

## Wandertage in der Pfalz

Beatrix und Adolf Weis



An einem verregneten Donnerstag, trafen wir uns im Rudolf-Keller-Haus in Langmühle inmitten des romantischen Pfälzer Waldes. Eine Eingetour führte zur Burgruine Lemberg mit ihrer interessanten Brunnenanlage, dem Burgmuseum und der Gaststätte im Gewölbekeller. Da der 96 Meter tiefe Brunnen selbst kein Wasser bringt, wurde er über einen 131 Meter langen Seitenstollen gefüllt. Der Bürgermeister führte uns durch den Stollen und

erläuterte dessen Bau und Zweckbestimmung. Gut gepflegt durch unsere Wirtin, Frau Roth, klang der Abend aus bei Würfelspiel und anregenden Gesprächen.

Am Freitag parkten wir unsere Fahrzeuge in Schönau und wanderten zu den Burgruinen Wegelnburg, Hohenburg und Löwenstein und dann weiter zum Krappenfels. Von den Ruinen aus genossen wir den weiten Blick über die grünen Wälder der Südpfalz und der Nordvogesen. Nach der Mittagsrast im Sonnenschein ging es über einen schönen Bergpfad zum Gimbelhof, wo wir uns einen Kaffee gönnten. Zurück führte der Weg vorbei an der Burg Fleckenstein zur Zollstation Hirschthal und durch das Saarbachtal wieder nach Schönau. Wieder reichhaltig gepflegt klang der Tag aus mit Gesang und einem Sketch, gekonnt vorgetragen von Margret und Dierk.

Samstag stellten wir die Fahrzeuge in Eppenbrunn am Spiesweiher ab und stiegen zum



Altschlossfelsen auf. Den hoch aus dem Wald ragenden Buntsandsteinfelsen mit seinen bizarren Formen betrachteten wir mit Staunen und Bewunderung. Weiter ging die Wanderung entlang der deutsch-französischen Grenze zum Dianabild. Mittags wurde auf einer bunten Wiese gerastet und sich entspannt. Der Weg führte weiter durch das Hilstbachtal. Hier nutzten wir nicht den Forstweg sondern den romantischen Reilspfad. Ab der Schweixermühle führte die Wanderung durch das Trualbetal, vorbei am Barfußpfad mit einem Sesselbaumstamm zurück nach Eppenbrunn zu Kaffee und Kuchen in der Gaststätte Küppers Gaade. Nach dem hervorragenden Abendessen klang der Abend aus mit Gesprächen und Gesang bei Reinholds Gitarrenspiel auf der Terrasse des Rudolf-Keller-Hauses.

Am Sonntag fuhren wir über die Weinstraße nach Rodt und wanderten über Schloss Ludwigshöhe zur Rietburg und

genossen den Blick in die Rheinebene, zum Schwarzwald, Kraichgau und Odenwald. Weiter ging es zum Ludwigsturm und zum Schweizerhaus, wo wir Mittagsrast

einlegten. Gesättigt und zufrieden wanderten wir durch die Esskastanienwälder zurück zu den Fahrzeugen.

Zum Schluss gilt es, Danke zu sagen für die schönen Wanderungen und die angenehme Gesellschaft mit den Wanderfreunden. Schön, dass wir dabei sein konnten.

